

Titelgeschichte: Tonnilier – Ein bisher unbekanntes Bild

#### Inhaltsverzeichnis 3



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins. verehrte Gäste unserer Stadt.

Ihnen allen wünsche ich im Namen der Vorstandsmitglieder ein gesundes und friedliches neues Jahr 2017. Wie in jedem Jahr stellt sich die Frage, was das Jahr für jeden von uns neues bringen wird. Von daher ist der Satz, dass "jeder Tag eine Welturaufführung" ist, richtig, denn so viel wir auch planen und für die Zukunft Vorsorge treffen, es hat diesen "neuen Tag" noch nie gegeben. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, positiv in den Tag zu starten. Vielleicht ein Motto für 2017?

Welche Termine für den HVV-Höxter anstehen, können Sie diesem Heft entnehmen. 2017 wird ein sehr interessantes Jahr. denn neben den vielfältigen Angeboten unseres Vereins, werden wir ein "Superwahljahr" auf Landes- und Bundesebene haben. Viele Veranstaltungen werden auch in diesem Jahr wieder in der Stadt angeboten und mit großem Interesse wird das Reformationsjubiläum (500 Jahre) auch in Höxter erwartet. Es bleibt also auf unterschiedlichen Ebenen interessant und abwechslungsreich.

Freuen wir uns also auf ein neues Jahr,

Ihr Dardo Franke Vorsitzender des HVV Höxter e.V.



Das HVV-Heft wird kostenlos verteilt. Postjahresbezug gegen Überweisung von z. Zt. 8,70 Euro

ist modern -

**Nachhaltigkeit** 

bei uns schon

seit über

150 Jahren.

Zukunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte und unser Förderauftrag sind die denkbar beste Grundlage, nachhaltig zu handeln. Nachhaltigkeit liegt praktisch in der Natur unseres Geschäftsmodells. Wir leben dieses Prinzip bereits seit über 150 Jahren – für Sie, mehr als 104.500 Mitglieder und über 232.000 Kunden in den Kreisen Paderborn, Höxter und Lippe.

> Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold

www.volksbank-phd.de

Höxter-Corvey | Ausgabe: Jan./Febr. 2017



Paderborn-Höxter-Detmold eG IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00 BIC: DGPBDF3MXXX

Sparkasse Höxter IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43 **BIC: WELADEDIHXB** 

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/die Verfasserin verantwortlich. Geschäftsstelle: Historisches Rathaus Weserstraße II·37671 Höxter Telefon 05271/963-4241 Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimatund Verkehrsvereins Höxter e.V.

Kübler media, Beverungen

www.hvv-hoexter.de

### Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden,		Abschlusswanderung 2016	18
Inhaltsverzeichnis und Impressum	3	Pflanzaktion am Ehrenmal/Wall und	
Wissenswertes über Höxter	4	Buchvorstellung "Brückenmarkturkunde"	19
Unbekannte Stadtansicht von		Wanderplan 2017	20
Höxter mit Flussbadeanstalt von Franz Tonnelier (1813-1881)	5-10	HVV Termine   Aktuelles	21
		AK Wandern Jan./Febr. 2017	22
175 Jahre Deutschlandlied	12-14	Kurzinfos über den HVV Höxter	23
Grünkohlwanderung	15		23
Historische Grenzsteine	16-17	Infos der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Höxter	24

Titelbild: "Dieter Siebeck (Initiator der Aktion) an den zwei historischen Grenzsteinen am Radweg zwischen Höxter und Boffzen." | Foto: Klaus Dörfel

### I HX Cn

## Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die "Villa Huxori" und schenkte sie 823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe).

Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250.

1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jhd. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im 30-jährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstabtei Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassauoranischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.

#### Wissenswertes über Höxter

Höxter. Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü.d. M., rd. 13.450 Einwohner (Kernstadt), seit 01.01.1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 30.600 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserberglandklinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen: Druckereien: Holzverarbeitung; Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Sportund Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmannvon-Fallersleben-Realschule.



Historisches Rathaus

Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL. Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur. Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten "Baugewerkschule" Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunktbücherei mit 40.000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.





## GROSSE NEUERÖFFNUNG

unseres 2. Obergeschosses

Heimtextilien Wäsche Strümpfe

# klingemann



Marktstr. 26 • 37671 Höxter • 05271 97700 • klingemann.de Mo.-Fr. 09.30 - 18.30 Uhr • Sa. 09.30 - 18.00 Uhr





## Unbekannte Stadtansicht von Höxter mit Flussbadeanstalt von Franz Tonnelier (1813-1881)

In öffentlichen und privaten Sammlungen werden zahlreiche lokal- und regionalgeschichtlich interessante "Schätzchen" aufbewahrt, zu denen auch die Gemälde des Landschaftsmalers Franz Tonnelier aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gehören. Dank der Aufmerksamkeit des Höxteraners Ulrich Drüke konnte kürzlich ein weiteres, bisher der Öffentlichkeit unbekanntes Werk des Malers in Privatbesitz ausfindig gemacht werden.

Franz Tonnelier<sup>1</sup>, in Höxter "Tonnellier" geschrieben, wurde nach Angabe des Kirchenbuchs am 12. November 1813 im hessischen Rotenburg an der Fulda geboren<sup>2</sup>. Der Vater Johann Andreas (André) Tonnelier, ein französischer Emigrant, stand als Haushofmeister in Diensten des Landgrafen Viktor-Amadeus von Hessen-Rotenburg. Nachdem der Landgraf 1820 die Herrschaft Corvey übernommen hatte, siedelte Tonnelier mit seiner Familie von Rotenburg nach Höxter über<sup>3</sup>. Seine Ehefrau Wilhelmine, geborene Hengsberger, zog nach seinem Tod nach Kassel, wo sie als Witwe "Donnellier" bis 1844 gemeldet ist<sup>4</sup>. Der Sohn Franz Tonnelier studierte in den 1830er-lahren an der Akademie für Bildende Künste in München und ist um 1836 bis 1846 als Maler in Kassel nachgewiesen<sup>5</sup>.

- 2 Löwenstein/Gräf 2012.
- 3 Altmeier 1995, S. 53.
- 4 Preime 1828-1844; zum Geburtsnamen: StAHx B XIII. Nr. 8.
- 5 Preime 1846; Schmaling 2001, S. 586; Löwenstein/Gräf 2012

Am 12. November 1851 bat die Witwe Wilhelmine Tonnelier den höxterschen Magistrat um die Erlaubnis, "hier selbst auf unbestimmte Zeit wohnen zu dürfen, um bei meinem kranken Sohn in der Nähe zu sein"<sup>6</sup>. Nähere Einzelheiten zu den Umständen sind nicht bekannt. Für ihren zeitweiligen Aufenthalt in Höxter mussten Mutter und Sohn Heimatscheine aus Rotenburg vorlegen. In Einwohnerlisten der Stadt Höxter erscheint Franz Tonnelier erstmalig 1852, wobei er in der Schleifmühle an der Grube westlich vor der Altstadt untergekommen war<sup>7</sup>. 1855 wohnen Sohn und Mutter erneut außerhalb der Stadtmauer, zwischen 1858 und 1867 hingegen in einem mutmaßlich respektableren Wohnhaus in der Marktstraße (II. Viertel, Nr. 7). Nach Aussage von Werner Altmeier lebte der Junggeselle Franz Tonnelier erst seit 1868 ständig in Höxter<sup>8</sup>. 1875 ist er mit der Mutter in der Westerbachstraße 12 und 1880 schließlich allein in der Oberen Mauerstraße gemeldet (III.

I Aus dem Französischen, Bezeichnung für den Böttcher: Fassbinder.

<sup>6</sup> StAHx B XIII. Nr. 8.

StAHx B XIII, Nr. 2, 1852, Bl. 56r.

<sup>8</sup> Altmeier 1995, S. 53.

- 9 Altmeier 1995, S. 59.
- 10 Löwenstein/Gräf 2012.
- 11 Heidelbach 1957, S. 197.
- 12 Löwenstein/Gräf 2012.



lagen im Museum Höxter-Corvey zwölf Aquarelle und Ölgemälde von Franz Tonnelier für eine Beurteilung vor, die zwischen 1863 und 1881 datieren. Auf dieser Grundlage weist Werner Altmeier ihm "den Rang eines 'Naiven', eines 'Sonntagsmalers'" zu, dem es aber sehr wohl gelungen ist, sich bei seinen Bildern auf das Wesentliche zu beschränken<sup>13</sup>.

Die Abwertung seiner Kunstfertigkeit beeinträchtigt jedoch keineswegs den Wert der Tonnelier-Gemälde als historische Dokumente aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, einer Zeit, aus der nur für wenige Lebensbereiche Bildquellen und kaum frühe Fotografien aus dem Corveyer Land überliefert sind.

Franz Tonnelier fertigte im Corveyer Land Landschaftsbilder und Stadtszenen an, die häufig durch die Darstellung von Militär oder der Eisenbahn und dem Dampfschiff als Merkmalen der frühen Industrialisierung geprägt sind. So hielt der Maler-Chronist in sorgfältig inszenierten Momentaufnahmen lokalgeschichtlich bedeutsame Ereignisse fest. Einige Tonnelier-Bilder sind in der Festschrift der Schützengilde<sup>14</sup> und in der Sammlung Westfalia Picta<sup>15</sup> abgebildet.

Das neu aufgefundene Ölgemälde weist Maße von 38 x 47 cm auf. Unten rechts ist es signiert und datiert mit "F.Tonnellier 1879". Die Leinwand ist auf einen Holzrahmen aufgezogen. Das Gemälde weist mehrere Beschädigungen auf, wobei es sich in erster Linie um kleinere Kratzer und Aufplatzungen handelt, u. a. infolge des Durchdrückens des Holzrahmens. In



<sup>14</sup> Altmeier 1995.



Gesamtansicht des Ölgemäldes.

der oberen Bildhälfte wurde eine größere schadhafte Stelle unfachmännisch ausgebessert.

Im Mittelpunkt der Darstellung stehen die Weser und ein Ausschnitt der Altstadt von Höxter zwischen Weserbrücke und Bollerbachmündung. Der Maler stand im Brückfeld, in etwa an der Stelle, wo sich heute das Bootshaus und der Steg des Rudervereins befinden. Am linken Bildrand ist der Bielenberg im Westen der Altstadt zu erkennen, dessen Plateau im Gegensatz zum Räuschenberg im zentralen Hintergrund bewaldet dargestellt ist. Gut nachvollziehbar ist die im Mittelalter bedeutsame Sichtbeziehung zwischen dem Landwehrturm auf dem Plateau des Räuschenbergs und dem städtischen

Südturm der St. Kiliani-Kirche. Auf der rechten Seite wird das Bild von Weidenbäumen begrenzt. Die beiden Personen im Vordergrund dienen vor allem der Belebung des Bildes und verstärken seine Tiefenwirkung.

Bei der Weserbrücke handelt es sich um den Neubau von 1831/32, der ursprünglich zehn freistehende Pfeiler besaß, 1876 aber zugunsten der Weserschifffahrt umgebaut wurde. Um die Durchfahrt für größere Schiffe zu erweitern, wurde auf der Stadtseite der zweite und dritte Pfeiler entfernt und die Lücke durch eine erste Stahlkonstruktion überspannt 16. Dieser Zustand ist auf dem Gemälde dar-

<sup>15</sup> Luckhardt 1995.

<sup>16</sup> Vgl. Luckhardt 1995, Nr. 403, 404, S. 266-267, und Nr. 423, S. 273.

Ausschnitt mit Weserbrücke.

gestellt. Bereits 1897 wurden weitere Pfeiler entfernt und die ältere Stahlkonstruktion durch eine neue ersetzt<sup>17</sup>. Stromaufwärts wurden die Brückenpfeiler durch "Eisschwerter"<sup>18</sup> gegen Eisgang geschützt.

Die links von der Brücke sichtbaren Backsteinhäuser in der Uferstraße entstanden nach dem Stadtbrand vom 11./12. September 1875<sup>19</sup>. In der rechten Bildhälfte ragen aus der Altstadt links neben der St. Kiliani-Kirche das Turmdach des Rathauses und der Turm der St. Nikolai-Kirche am Marktplatz hervor, in der linken Bildhälfte fallen besonders ein helles, 1865 im Stil des Historismus errichtetes Wohngebäude in der Stummrigestraße 51 (heute

Fassade verändert)<sup>20</sup> und ein Hinterhaus auf dem Grundstück Stummrigestraße 47 ins Auge.

Von der mittelalterlichen Stadtbefestigung ist fast nichts mehr zu erkennen: Die Stadtmauer ist weitgehend abgebrochen, der vor ihr gelegene Graben zugeschüttet und durch den bis 1864 fertig gestellten Eisenbahndamm überbaut. Am linken Bildrand ist auf der Brücke über den Bollerbach eine Lokomotive mit Kohlentender dargestellt. Oberhalb und unterhalb der Weserbrücke sind die nach dem Bahndammbau neu errichteten Rampen zu sehen. Darüber hinaus stellt Tonnelier im Bereich der Fischpforte bzw. des Schnakenbachs nur eine hölzerne Landungsbrücke und eine unbefestigte Uferböschung dar. Ein mit Kaimauern befestig-





Ausschnitt mit Flussbadeanstalt.

ter Ladeplatz konnte hier erst 1881/82 mit staatlicher Hilfe errichtet werden<sup>21</sup>. Auf der Weser ist ein Lastkahn, ein sogenannter Weserbock, abgebildet. Er wird mit Hilfe von drei Pferden auf dem sogenannten Leinenpfad stromaufwärts gezogen. Das Zugseil ist am Mast des Weserbocks befestigt. Zur Unterhaltung des Leinenpfads war der jeweilige Weseranrainerstaat verpflichtet, im Fall von Höxter

das Königreich Preußen. Während unterhalb von Hameln seit den 1840er-Jahren zunehmend Dampfschiffe auf der Weser verkehrten, hielt man oberhalb in größerem Umfang noch am Treideln fest. Um 1880 zogen aber auch schon bei Höxter Schleppdampfer Weserböcke flussaufwärts, wie es Franz Tonnelier auf seinem 1880 entstandenen Gemälde "Ansicht des Bahnhofs Höxter" zeigt<sup>22</sup>.

21 StAHx B XV, Nr. 39, Bl. 164r-190r; vgl. Bl.



22 Luckhardt 1995, Nr. 452, S. 286.



<sup>17</sup> Kempkes 1975; abweichend Würzburger 1991: 1875 bzw. 1895.

<sup>18</sup> StAHx B XV, Nr. 39, Bl. 48r.

<sup>19</sup> Brüning 1995, S. 33.

Am Ufer des Brückfelds zeigt sich unter preußischer Fahne ein zweites schwimmendes Objekt auf der Weser, das aufgrund der Zeitstellung des Gemäldes als die privat betriebene Bade- und Schwimmanstalt des Höxteraners Carl Konze identifiziert werden kann<sup>23</sup>. Diese wurde 1876 anstelle einer älteren, städtischen Badeanstalt ..in der Weidenschlacht" errichtet. Die Stelle liegt am südlichen Randder...Musikantenwiesen"<sup>24</sup>. eben dort, wo 1897 auch die erste städtische Volksbadeanstalt von Höxter angelegt wurde<sup>25</sup>.

Die genannten Anlagen stellten allesamt einen umbauten Raum mit Schwimmbassin und Baulichkeiten zum Umkleiden und für die Schwimmaufsicht dar Sie wurden nur in der warmen Jahreszeit betrieben und mussten regelmäßig im Frühling aufund im Herbst wieder abgebaut werden. Angesichts des hohen historischen Dokumentarwerts der Gemälde von Franz Tonnelier und der oben angedeuteten offenen Fragen und Überlegungen erscheint es wünschenswert, zur Person und Umgebung des Malers weitere For-

23 StAHx B XV. Nr. 27.

schungen anzustellen und möglichst eine Gesamtschau seines Werkes zusammenzutragen. In der Annahme, dass noch weitere Werke von Franz Tonnelier in Privathand schlummern, bittet das Stadtarchiv um entsprechende Hinweise.

Kontakt: Stadtarchiv Höxter, Westerbachstr. 45, 37671 Höxter, Tel. 05271-9631120,

E-Mail: m.koch@hoexter.de

Michael Koch

Quellen: Karl Arthur Held, Wanderkarte Höxter-Corvey - Plan der Stadt und der Abtei. Höxter 1930. I Franz Tonnelier. Ansicht von Höxter von der Weser, 1879. Privatbesitz. | Stadtarchiv Höxter (StAHx), Bestände B IV, XIII und XV. Literatur: Altmeier, Werner 1995: Franz Tonnellier (1816-1881) Ein Maler als Chronist seiner Zeit. In: 400 lahre Schützengilde Höxter 1595-1995. Paderborn 1995. | Brüning, Hans Joachim 1995: Wohnungsbau von Höxter von 1800 bis 1914. (Höxtersches Jahrbuch, Bd. 7) Höxter 1995. | Heidelbach, Paul 1957: Kassel. Ein Jahrtausend hessischer Stadtkultur, hrsg. von Karl Kaltwasser. Kassel 1957. | Kempkes, Gerhard 1975: Die Baugeschichte der Stadt Höxter vom Beginn des 16. Jh. bis zum Jahre 1973 unter besonderer Berücksichtigung der Profanbaukunst. Dissertation TU Berlin 1975. | Löwenstein, Uta, Gräf, Holger Th. (Bearb.) 2012: Hessischer Städteatlas Lieferung III, Blatt 3: Rotenburg an der Fulda. Marburg 2012 [http://www. lagis-hessen.de/de/subjects/browse/viewmethod/default/id/15/ current/11/sn/statl, letzter Aufruf: 22.09.2016]. | Luckhardt, Jochen 1995: Westfalia Picta. Erfassung westfälischer Ortsansichten vor 1900. Bd. 5: Kreis Höxter, Kreis Paderborn. Bielefeld 1995. | Preime 1828-1846: Casselsches Adress-Buch für das Jahr [...]. Kassel 1828-1846 [lg. 1828: PURL http://fuldig.hs-fulda.de/ viewer/resolver?urn=urn:nbn:de:hebis:66:fuldig-2897274, lg. 1846: http://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/ image/1382947338432\_1846/5/, letzter Aufruf: 22.09.2016]. | Schmaling, Paul 2001: Künstlerlexikon Hessen-Kassel 1777-2000. Kassel 2001. | Würzburger, Ernst 1991: Der Weserübergang bei Höxter und Corvey. (Heimatkundliche Schriftenreihe für Stadtgeschichte der Stadt Höxter, Heft 2) Höxter 1991.



### Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 05271	Betten- anzahl	Übernachtungspreis pro Person/Nacht
Hotels			
Corveyer Hof, Westerbachstraße 29 Bürgerliche Küche, Tagungsräume	97710	24	ab € 28,50
Niedersachsen, Möllingerstraße 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	68 80	150	ab € 60,00
<b>Stadt Höxter,</b> Uferstraße 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	69790	75	ab € 41,00

Restaurants/Bierlokale	
Lion Restaurant Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigestraße 14 (Ecke Wegetalstr.)	69 52 36 und 0172/6 48 15 46
Schlossrestaurant Corvey Erleben Sie Corveyer Gastlichkeit Infos unter: www.schlossgastronomie-corvey.de	8323
Wirtshaus Strullenkrug Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstraße 10	7775





Westerbachstraße 29 37671 Höxter

Telefon 05271/9771-0 Fax 05271/9771-13

HotelCorveyerHof@t-online.de www.hotelcorveyerhof.de

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten

<sup>24</sup> Siehe Held 1930.

<sup>25</sup> StAHx B IV, Nr. 16.

## 175 Jahre Deutschlandlied

#### Am 26. August 1841 hatte Hoffmann von Fallersleben es auf Helgoland verfasst.

Die Mehrheit der Deutschen kennt wohl Text und Melodie unserer Nationalhymne, die bei Staatsempfängen, internationalen Sportveranstaltungen und anderen offiziellen Anlässen gespielt oder gesungen wird: die dritte Strophe des "Lieds der Deutschen" von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874).

### Geburtsstunde auf Helgoland

Am 26. August 1841 hatte er es auf Helgoland verfasst. (s. Hoffmann-Haus auf Helgoland) Als sein Hamburger Verleger Campe es las, kaufte er es ihm sofort für vier Louisdor ab. Schon am 1. September erschien die Erstausgabe in Hamburg bei Hoffmann und Campe zu einem Preis von 2 gGr. in einem Einblattdruck zu Joseph Haydns Melodie aus dem 2. Satz des Kaiserquartetts Nr. 77 (der späteren österreichischen Kaiserhymne) "Gott erhalte Franz den Kaiser,/Unsren guten Kaiser Franz" (Franz II) von 1797.

Das Lied ertönte zum ersten Mal am 5. Oktober 1841 erstmals öffentlich anlässlich eines Fackelzuges in Hamburg, den die Hamburger Sänger- und Turnerschaft zu Ehren des Professors Karl Theodor Welcker, dem Wortführer der badischen Liberalen, darbrachte, Das Lied wurde insgesamt 58mal vertont, es blieb aber bei Haydns Melodie. Im Vormärz und auch in den unruhigen Tagen der "Märzrevolution" 1848 wurde es neben anderen Liedern viel gesungen, nahm aber nicht den Charakter eines Revolutionsliedes an, wurde gar vergessen.

### Das Deutschlandlied im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im "Dritten Reich" und in der Bundesrepublik Deutschland.

Bis 1933 erfuhr das Deutschlandlied unterschiedliche Anwendungen, während es mit der ersten Strophe und dem an-

schließenden "Horst-Wessel-Lied" im "Dritten Reich" missbraucht wurde. In der jungen Bundesrepublik Deutschland favorisierte Bundespräsident Theodor Heuss zuerst ein Lied von Rudolf Alexander Schröder.

"Das Lied der Deutschen"



Erst ein Brief von Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer an Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss, "das Hoffmann-Haydn'sche Lied als Nationalhymne anzuerkennen", schuf Klarheit. Bei staatlichen Veranstaltungen sollte die dritte Strophe gesungen werden. Im April/Mai 1952 erhob Heuss ..Das Lied der Deutschen" zur Nationalhymne.

Um zu einer endgültigen Festlegung einer Nationalhymne zu kommen, gab es einen ähnlichen Briefwechsel wie 1952, und zwar diesmal durch den Schriftwechsel vom 19. bzw. 23. August 1991 zwischen dem damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker und Bundeskanzler Helmut Kohl im August 1991, der die dritte Strophe des Deutschlandliedes zur Nationalhymne erklärte. Beide Briefwechsel finden sich im Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung Nr. 89/1991 vom 27.08. 1991.

#### Ehrung Hoffmanns von Fallersleben 2016

Schon im Jahre 1991 wurde zum 150jährigen Jubiläum des "Liedes der Deut-





Auch im Jahre 2016 galt es, den Dichter des Deutschlandliedes zu würdigen. Es war einmal die Ansprache

des Präsidenten des Deutschen Bundestages, Dr. Norbert Lammert, beim Festakt zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2016 in Dresden. Im Auftrag des Bundesfinanzministeriums bzw. der Bundespost waren ab 6. Oktober eine Sonderbriefmarke und eine 20-Euro-Gedenkmünze zum lubiläum erhältlich. Münze wie Briefmarke schmückt der Schriftzug "175 Jahre Deutschlandlied". Auf der Bildseite der Münze sind ein Porträt des Liedautors Hoffmann von Fallers-



Briefmarke von 1991

leben und die Zeilen der deutschen Nationalhymne zu sehen - "Einigkeit und Recht und Freiheit...".

Der Entwurf für die 20-Euro-Gedenkmünze stammt von dem Künstler Claudius

Riedmiller aus Stuttgart. Die Sonderbriefmarke mit dem Text der Nationalhymne gestalteten Prof. Daniela Haufe und Prof. Detlef Fiedler aus Berlin.

#### Horst Happe

Benutzte Literatur: Blasius. Rainer: Das Lied für Deutschland – Von Ebert über Heuss bis Weizsäcker: Der lange Streit über die Nationalhymne (F.A.F. Nr. 99, 29. April 2002, S. 8) | Die wechselvolle Geschichte der Nationalhymne Der Dichter des Deutschlandlieds -Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2002, Internet | Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung Nr. 51/1952 vom 6. Mai, 1952. I

Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung Nr. 89/1991 vom 27.08. 1991. | Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Einigkeit und Recht und Freiheit, nationale Symbole und nationale Identität, Redaktion Ulrich Allwardt, TOPAC GmbH Gütersloh. 1985/1990





Briefmarke von 2016 20-€-Gedenkmünze, Vor- und Rückseite



## Grünkohlwanderung

Wenn es darum geht, etwas Leckeres zu Essen zu bekommen, sind die Wege dorthin unterschiedlich.

Die Wanderer machen sich am 10. November 2016 zünftig auf den Weg über den Räuschenberg, um nach 10 km das Objekt der Begierde zu erreichen. Wir wurden dann von den Nichtwanderern mit den Worten: ..Wird auch Zeit, dass ihr langsam kommt", nett begrüßt. Gemeinsam hat dann der Grünkohl mit den entsprechenden Beilagen im Gasthaus Rosenkranz in Albaxen allen gemundet.



Dieter Siebeck



Grünkohlwanderung



### **Unsere Kulturförderung:** Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl vonProjekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.

**S**parkasse. Gut für den Kreis Höxter.

## Historische Grenzsteine

Zwei Historische Grenzsteine markieren nun die Landes,- Kreis und Gemeindegrenze am Radweg zwischen Höxter und Boffzen. Wenn Grenzsteine durch Grenzverschiebungen überflüssig oder durch neue, modernere Formen ersetzt werden, fallen sie unter Denkmalschutz, und gehören nun dem jeweiligen Bundesland. Diese historischen Grenzsteine dürfen weder beschä-

digt noch entfernt werden. Die zuständigen Städte und Gemeinden sind aufgefordert die Unterschutzstellung zu veranlassen.

Bei der Erfassung der Preu-Bisch-Braunschweigischen Grenze von 1839 in den lahren 2008/09 fand Dieter Siebeck vom Heimat- und Verkehrsverein Höxter. der diese Aufgabe für die Stadt übernommen hatte, zwei Grenzsteine, die bereits vor langer Zeit entfernt und in Gräben abgelegt wurden. Beide konnten aus landwirtschaftlichen Gründen nicht an ihren angestammten Platz zurückversetzt werden und sollen nun dicht neben der rechtlichen Grenze mit einer Infotafel die Nahtstelle zwischen Höxter und Boffzen kennzeichnen. Die angesprochene Grenze beginnt südlich von Meinbrexen und endet unterm Kiekenstein nördlich von Stahle. Auf einer



von links: Samtgemeindebürgermeister Boffzen Uwe König, HVV-Vorstand Dieter Siebeck, stv. Bürgermeister Boffzen Günter Ohm, Bürgermeister Höxter Alexander Fischer



### Ihre starken Partner im Kreis Höxter!

Seibert GmbH & Co. KG, Driburger Straße 19, 33034 Brakel, Telefon 05272-3720-0 Seibert GmbH & Co. KG, Zum Osterfeld 2, 37688 Beverungen, Telefon 05273-3630-0 Seibert GmbH & Co. KG, Albaxer Straße 60, 37671 Höxter, Telefon 05271-9732-0 (ehemals Auto Güse)

www.autohaus-seibert.de

Länge von 29 km wurden gemäß eines Staatsvertrages zwischen Preußen und Braunschweig 290 große Grenzsteine gesetzt, die auf der einen Seite mit "P 1839" und auf der anderen Seite mit "B" und der laufenden Nummer gezeichnet wurden. Von diesen Steinen sind noch 127 vorhanden. Neben dem Grenzstein von 1839 aus der Gemarkung Lüchtringen war der Naturstein mit den Buchstaben BLW und SV ein Zufallsfund aus dem Grenzgraben im Brückfeld, Im Stadtarchiv Höxter befindet sich ein Ratsprotokoll vom 19. luni 1698

das über die Setzung von 29 Schnaatsteinen berichtet, die an der Landwehr (errichtet ab 1356) gesetzt wurden und auf der höxterschen Seite mit SV (Sankt Vitus Corvey) und der niedersächsischen Seite mit BLW (Braunschweig – Lüneburg – Wolfenbüttel) gezeichnet wurden.

Möge auch weiterhin diese Grenze zwischen Höxter und Boffzen die Menschen nicht trennen sondern verbinden

Unser Dank gilt allen, die zur Errichtung dieses Kleindenkmals beigetragen haben.

Dieter Siebeck (Initiator dieses Projektes)















## Die Abschlusswanderung 2016

Bei eisigem Gegenwind führte die Abschlusswanderung am 7. Dezember nach Boffzen.

Warum man allerdings von Höxter entlang der Weser für diese Strecke fast 2 Stunden benötigt, konnte nur der erfahren, der dabei war. Nein, verlaufen hat sich die Gruppe nicht, aber es gab an jeder Ecke etwas Heimatkundliches zu sehen und zu berichten. "Durch solche Wege sind wir in Boffzen noch nie gegangen" war der Tenor. Der Besuch der Erlöserkirche mit Erläuterungen durch Frau Hedda Hey und dem gemeinsamen Gesang eines Adventsliedes bildete den Abschluss des Hinweges, bevor sich alle im Weserkrug aufwärmen und über Eckards Weihnachtsgeschichte schmunzeln konnten. Bei einbrechender Dunkelheit ging es, diesmal mit dem Wind im Rücken, flott zurück nach Höxter.











### Pflanzaktion am Ehrenmal am Wall.

Um für das kommende Frühjahr das Ehrenmal mit Blumen zu verschönern, haben Mitglieder des HVV-Höxter Ende November 2016 1.000 Krokuszwiebeln gepflanzt.

#### **Buchvorstellung**

### Die Brückenmarkturkunde

Am 11. Juni 2015 hat Dr. Wilfried Ehbrecht. Münster, als einer der führenden deutschen Stadtgeschichtsforscher anlässlich der 900-jährigen Wiederkehr der Ausstellung der Brückenmarkturkunde einen Festvortrag gehalten. Der Vortragstext wurde von Michael Koch, Stadtarchiv Höxter redaktionell bearbeitet und mit Anmerkungen versehen.

DieserVortrag wird nun von unserem Verein in kleiner Auflage herausge-

geben und kann für 5,00 € in dem Tourist-Büro im historischen Rathaus oder bei Roland Hesse per Email (runnerhx@t-online.de) geordert werden zzgl. 1,45 € Versandkosten.







## Wanderplan für das Jahr 2017

Januar	keine Wanderung	
Donnerstag, 23. Februar	Winterwanderung	Erhard Mönnekes
März	keine Wanderung	
Sonntag, 9. April	Unterwegs im Hessenland	Roland Kirschner
Samstag, 20. Mai	Schlösserfahrt	Graf Droste / Eckard Weiß
Sonntag, 25. Juni	Sternwanderung	Erhard Mönnekes
Juli	keine Wanderung	
Sonntag, 13. August	Erlesene Natur	Stefan Berg
Freitag, 15. September	Schönes Weserbergland	Günter Specht
Sonntag, 8. Oktober	Märchenwanderung	Dieter Siebeck Gunda Mayer
November	keine Wanderung	
Dienstag, 5. Dezember	Abschlusswanderung	Dieter Siebeck

Dieter Siebeck, Wanderwart | Stand: Dezember 2016 | Änderungen bleiben vorbehalten



### Termine

#### Januar/Februar 2017 Wichtige Termine in 2017

#### Dienstag, 24. Januar 2017

Vorstandssitzung für Beiratssitzung und Mitgliederversammlung

Dienstag, 21. Februar 2017

Beiratssitzung

### Donnerstag, 23. Februar 2017

Winterwanderung mit Erhard Mönnekes

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-Schaukasten am Markt, dem HVV-Heft und der Presse zu entnehmen oder im Historischen Rathaus zu erhalten

Dienstag, 21. März 2017

Dienstag, 25. April 2017

Samstag, 2. September 2017

Dienstag, 17. Oktober 2017

Dienstag, 28. November 2017

#### **Buchvorstellung**

### Die Landwehr der Stadt Höxter, Kreis Höxter.

Die LWL-Altertumskommission für Westfalen stellt die Forschungsergebnisse zur mittelalterlichen Landwehr der Stadt Höxter im zweiten Heft der Reihe "Landwehren in Westfalen" vor.

Das Heft wurde von Michael Koch verfasst, der sich als Stadtarchivar bestens mit der Geschichte Höxters auskennt.

Viele Abschnitte der Wehranlage aus dem Mittelalter sind heute noch sichtbar. Sie dienen als Ausgangspunkte, um die Geschichte dieses weitläufigen Bauwerks und Bodendenkmals nachzuzeichnen. Das Leben im Mittelalter war gefährlich, sowohl Raub. Viehdiebstahl und Überfälle als auch Angriffe auf das Gemeinwesen durch militärische Gegner bedrohten das Leben der Städter und der umliegenden Bauern.

Daher organisierten die Höxteraner im 14. Jahrhundert den Bau einer kilometerlangen Befestigungsanlage rund um das Stadtgebiet.

Alle Informationen sind mit vielen Bildern und Karten in Form eines handlichen Führers zusammengestellt, mit dem das Bodendenkmal auch vor Ort erkundet werden kann. Das Heft ist direkt bei der Altertumskommission, den archäologischen Museen des LWL sowie über den örtlichen Buchhandel z.B. Bücher Brandt. Höxter erhältlich.

Michael Koch Die Landwehr der Stadt Höxter, Kreis Höxter Heft 2 der Reihe

..Landwehren in Westfalen". 42 Seiten. 27 Abbildungen, 2 Karten, ISSN 2198-7939 UVP 3,50 Euro



Kartenausschnitt mit der Landwehr im Brückfeld Foto: Fürstliche Bibliothek Corvey

### Liebe Wanderfreunde,

beim Lesen des Wanderplans für 2017 werden Ihnen bereits einige Kürzungen der Wandertage aufgefallen sein. Wir Menschen möchten ja, dass alles so bleibt wie es ist. Doch personelle, organisatorische und finanzielle Gründe machen Änderungen auch in unserer Wandergruppe erforderlich. Die reduzierten Wandertage sind dabei die kleinste Veränderung. Die Preise für Busreisen zwingen dazu mit eigenem Pkw anzufahren. Das heißt, dass in der Zukunft nur noch ein Treffpunkt mit Uhrzeit angegeben wird, an dem die Wanderung beginnt und auch endet. Sie, liebe Wanderfreunde, werden sicher untereinander eine Mitfahrorganisation aufbauen, die auch eine interne Kostenregelung beinhalten sollte.

Ausnahmen für einzelne Touren, wie z.B. die Schlösserfahrt sind hiervon ausgenommen.

Dieses Verfahren hat den Vorteil, dass auch entferntere Wandertouren, die sonst nicht mehr bezahlbar sind, angeboten und die Einkehrmöglichkeiten flexibler gewählt werden können.

Ich bin sicher, wir werden trotz der Neuerungen auch weiterhin viel Spaß am Wandern haben.



Gemütlicher Abschluss der Wandersaison 2016 in Boffzen.

So freuen wir uns jetzt schon auf die Winterwanderung mit Erhard Mönnekes am Donnerstag, den 23. Februar 2017.

> Frischauf Dieter Siebeck





## Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

#### Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen: Stadtbildpflege Städtepartnerschaft Märchengesellschaft Wandern Hoffmann von Fallersleben Geschichte
- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

#### Vorstand des HVV:

Vorsitzender: Dardo Franke Stellvertreter: Dieter Siebeck Schriftführer: Jürgen Lessing Schatzmeister: Roland Hesse

#### Beirat:

Claus-Werner Ahaus. Arnulf Klocke, Andreas König, Jocelyne Lambert-Darley, Gunda Mayer. Erhard Mönnekes, Ursula Neumann, Ansgar Risse, Rainer Schwiete, Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und die Leiterin des Kulturkreises Höxter-Corvey, Dr. Claudia Konrad, an.

#### Redaktionsteam:

Klaus Dörfel. Tel. 05271/37623 E-Mail: k-doerfel@t-online.de Dieter Siebeck. Tel. 05271/3 1780 E-Mail: D.Siebeck@gmx.de

Mitgliedsbeitrag: 20 Euro pro Jahr



#### 2017 - Das Jahr der Reformation

Die evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter wünscht allen Lese-rinnen und Lesern ein gesegnetes und friedvolles neues Jahr. Mit einem bunten Programm ist die Kirchengemeinde in das Jubiläumsjahr 2017 gestartet, in dem sich Luthers Thesenanschlag an der Schlosskirche zu Wittenberg zum 500. Mal jährt. Dieses Ereignis hat die reformatorische Bewegung dereinst ins Rollen gebracht. Was heißt es heute "evangelisch" zu sein? Was bedeutet Freiheit? Wo ist Gott? Diesen und weiteren Fragen möchte sich die Kirchengemeinde stellen.

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Höxter lädt die Kirchengemeinde zu drei Gesprächsabenden am I., 8. und 15. Februar 2017, jeweils mittwochs um 19:30 Uhr, in das Gemeindehaus (Brüderstraße 9) ein. Unter dem Motto "Neu gelesen: Von der Freiheit eines Christenmenschen" wird die für die Reformation richtungsweisende Freiheitsschrift Martin Luthers in Auszügen gelesen und diskutiert. Was bedeutet Luthers Freiheitsbegriff heute noch?

Am Freitag, 17. Februar 2017, findet eine gemeinsame Fahrt zur Lutherausstellung statt, die im Kloster Dalheim zu sehen ist. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zum Jubiläumsjahr erhalten Sie im Gemeindebüro unter der Tel. 05271 / 7586.

### Katholische Gemeinden

**Pastoralverbund Corvey** 

Zentrales Büro des PV Corvey - Marktstraße 19 -37671 Höxter - Tel.: 05271/498980 - info@pv-corvey.de

#### Gottesdienstordnung im Jan./Febr.:

Sa.: 17:00 St. Peter und Paul So: 08:30 St. Stephanus & Vitus So: 10:00 Seniorenhaus Nikolai So. 10:30 St. Nikolai

So: 18:30 St. Nikolai

## Besondere Termine der Katholischen Gemeinden:

"Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit" - unter diesem Motto machen sich in allen Gemeinden um den 6. Januar herum wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg, um die Sternsingeraktion 2017 zu unterstützen.



Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Aktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren.

Am Donnerstag, 5. Januar 2017, gibt es einen ökumenischen Aussendungsgottesdienst aller Sternsinger aus Höxter und Boffzen um 17:00 Uhr in der St. Nikolai Kirche. Die Sternsinger gehen am Samstag, 7. Januar in Höxter und am Sonntag, 8. Januar in Boffzen von Haus zu Haus.

Eingeladen wird zum Benefiz-Konzert am 15. Januar 2017 um 16:00 Uhr in die St. Nikolai Kirche in Höxter. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zu Gunsten der Seniorenhäuser in Höxter wird gebeten.



Industriestr. 7 | Beverunger Fon 05273/3578-0

www.kuebler.me



## DRUCKSACHEN

... zu jedem Anlass

# **DESIGN**

... für jeden Geschmack

# **WEBSEITEN**

.. für jedes Business

Günstig, individuell und vor Ort. Wir beraten Sie gerne.